

Schüleraustausch Stockholm – Leipzig

Am Freitag, den 1. Juni war der Tag gekommen, auf den wir seit März, als die Leipziger in Stockholm waren, gewartet hatten. Nach einem Flug zusammen mit der 12. Klasse nach Berlin, folgte eine heiße Zugfahrt, denn natürlich gab es wunderschönes Wetter...

Als wir in Leipzig ankamen, wurden wir von Petra Schubert, den Gastgebern und deren Familien begrüßt und nach Hause gefahren. Danach folgte ein Wochenende, an dem wir Dresden und Leipzig mit Stadtfest, Jugendvergnügen und einen stellvertretenden Strand bis in die Nacht kennengelernt haben. Kann man es besser haben?!

Unsere Gastgeber sind Leistungssportler und gehen in ein Sportgymnasium. Schon am Montagmorgen wurden wir von dem stellvertretenden Schulleiter, Herrn Röder, in die ‚Katakomben‘ der Schule geführt. Dort gab es allerdings keine Leichen, sondern Erinnerungen an den Stolz der Schule: Schüler, die es weit geschafft haben (unter anderem sogar zahlreiche Olympiasieger). Zum Beispiel gab es dort ein Trikot von René Adler, dem derzeitigen Torwart von Bayer Leverkusen. Nach dem Rundgang in der Schule, durften wir am Unterricht teilnehmen. Die Lautstärke, die Temperatur im Klassenzimmer und der Mangel an Sauerstoff waren deutlich höher als in unserer Schule. Aber immerhin waren die Schüler als auch die Lehrer nett und lustig. Nach einem wahlreichen Mittagessen, gingen wir in den Zoo, um Tiere anzustarren, genauso wie die Schüler des Gymnasiums uns angestarrt hatten. Als wir uns erschöpft niedergelassen hatten, waren wir alle so hungrig, dass wir einen ganzen Bretzelstand leer kauften. Noch lustiger wurde das Ganze dank Philipps kleiner Affäre mit der Bretzelverkäuferin.



Von der Erschöpfung war nichts zu merken, als für den Nachmittag Bummeln angesagt war. Dank Maria und Caro haben die Mädchen mehrere Läden entdeckt, wie zum Beispiel Breuninger und Grossmann. Und los ging es!

Die nächsten Tage vergingen sehr schnell, wir durften am Profilsportunterricht unserer Gastgeber teilnehmen und wieder einmal das leckere Mittagessen an der Schule essen. Mit Vorspeise und Nachtisch!

Am Mittwoch, den 6. Juni, unserem letzten Tag in Leipzig, sind wir alle zusammen zu einem Bootshaus gefahren, wo wir in zwei Booten durch einen schönen alten Kanal gepaddelt sind. Durch lautes „eins.. zwei... eins..zwei“

Zählen konnten wir den Paddeltakt einhalten und einigermaßen schnell fahren. Das Wetter war sonnig und schön und als wir wieder an Land waren, machten wir uns zum Grillen bereit. Nach langem Schlangestehen um endlich eine Wurst zu bekommen, saßen wir alle beisammen am Tisch und genossen unser gemeinsames Mittagessen. Danach war Beachvolleyball angesagt. Wir teilten uns in vier große Mannschaften ein und da es zwei Volleyball Felder gab, konnten wir abwechselnd gegeneinander spielen. Es machte einen riesigen Spaß und wir spielten mehr als zwei Stunden lang. Am Ende war es richtig warm geworden und die meisten hatten schon ihren ersten Sonnenbrand bekommen. Ein paar saßen auf dem Bootssteg, um die Füße abzukühlen, als schon das erste Mädchen beim „Wassertemperatur testen“ ins Wasser viel. Danach war der Trend gesetzt und nacheinander hüpften viele ins Wasser. Manche wurden auch hinein geschmissen. Dass alle noch Kleidung an hatten, war nicht so wichtig. Am Nachmittag war für die meisten Leipziger wieder Training angesagt und wir teilten uns wieder auf. Manche genossen noch die letzten paar Stunden in der Stadt und andere bei den Gastfamilien.

07.06.07: Abreise der Gäste.

So stand es auf dem Zeit- und Ablaufplan für Leipzig, den wir alle bekommen hatten. Und dieser Tag war jetzt leider schon gekommen. Alle kamen um 10 Uhr zum Leipziger Hauptbahnhof. Viele waren traurig, weil die Zeit zum Abschiednehmen schon gekommen war. Nach den letzten Bretzel-Einkäufen mussten wir schon los. Noch ein letztes Gruppenfoto und dann endgültig Abschiednehmen. Manche waren den Tränen nahe, weil wir so eine schöne Zeit verbracht hatten. Aber am Ende war Tschüss gesagt und umarmt worden und wir saßen im Zug und winkten noch ein letztes Mal. Direkt als der Zug losfuhr fingen wir mit unseren Plänen an: in den Herbstferien ist Leipzig angesagt!

Aylin und David